



Demonstrationen bei einem Unterrichtskursus. Wie viele unnütze Kosten und Aufregungen...

Innere Mission. Der Vorstand des Pensions-Verbands der Berufsarbeiter der Inneren Mission...

Eine geheimnisvolle Geschichte. Nach der Schlacht bei Leipzig und dem Gefecht bei Hanau...

Frörens Hände und Füße werden geheilt, wenn man sie, am besten vor dem Schlafengehen...

Kein Züchtigung von Dienstboten mehr. Die Gesetze, auf denen bisher das Gesinderecht beruhte...

Abgabe der Wohnungsschlüssel. Ein interessanter Rechtsstreit beschäftigte die letzte Zivilkammer...

Noch ein zweites Mal fertigte Frau Lindemann den Boten des Hauswirts...

Meteorologisches. Auf die in der gestrigen Abend-Ausgabe des Wiesbadener Tagblatt...

Konkursverfahren. Ueber den Nachlass der am 18. Oktober 1899 verstorbenen ledigen Elisabeth Gille...

Kleine Notizen. Wir machen die Mitglieder des Rhein- und Taunus-Klub...

Aus der Umgebung. Das ehemalige Hotel Zum römischen Kaiser auf der Zell in Frankfurt a. M. wird...

Die Gemeindevertretung in Dellingen hat sich bereit erklärt, zum Eisenbahnanbau...

Vermischtes.

Banindenzplage. Im Schwäb. Merk. wird die Stuttgarter Banindenzplage besprochen...

Die preussische Vistelhaube, die einst vielgeschmähte Kopfbedeckung...

König Humbert von Italien hat nur wenig Eigenschaften, die denen seines Vaters...

auf die Folgen dieser Leidenschaft aufmerksam, aber ohne große Hoffnung...

Kleine Chronik.

In Hörde wurden drei Arbeiter schwer verbrannt. Ein farbiger Mann...

Der gesamte Kohlenverbrauch in Frankreich belief sich im Jahr 1898 auf 41 Millionen Tonnen.

Die Königin Elisabeth von England (1858-1900) hinterließ 3000 Kleider.

Eine deutsche Zeitung erscheint seit Ende November in Caracas (Venezuela).

Lezte Nachrichten.

Berlin, 6. Januar. Das Postfache-Büreau meldet aus Wien...

Rom, 6. Januar. Wie ein dem „Giorno“ aus Neapel zugegangenes Telegramm...

Freie, 6. Januar. Das Reutersche Bureau meldet: Eine größere Abteilung...

Geschäftliches.

Eintagsfliegen.

Es giebt für den Fabrikanten nur ein Mittel, dem Publikum Kenntnis von einer neuen Erfindung zu geben...

Flacon Nr. 150, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien...

Advertisement for hair care products with an illustration of a man's head and text describing the benefits of the 'Eintagsfliegen' product.

Advertisement for Karl Schipper's photographic studio, including contact information and a list of services offered.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Seergel, Parrissis & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 5. Januar. Die Börse ist in das neue Jahr recht hoffnungsvoll eingetreten. Schon in den letzten Tagen des Dezembers machte sich nach Abwicklung des Ultimos ein erhebliches Nachlassen der Zinssätze, insbesondere des Privatdiskonts geltend, welches nicht verfehlt, auf die Tendenz eine günstige Rückwirkung auszuüben. Dieser plötzliche Rückgang der Zinssätze ist in ganz der gleichen Weise auch im vergangenen Jahr aufgetreten. Er ist die natürliche Folge des Umstandes, dass für die erwarteten Ansprüche allenthalben so rechtzeitige Fürsorge getroffen war, dass in den letzten Tagen eine dringende Nachfrage nicht mehr bestand. Zugleich hat sich am internationalen Geldmarkt eine unverkennbare Erleichterung vollzogen. Der Privatdiskont in London ist von 7 pCt. wie er zur Zeit der höchsten Spannung notierte, auf 5 pCt. herabgegangen. Die Bank von England hat durch Heranziehung von beinahe 2 1/2 Millionen £ Gold aus dem Ausland ihre Position sehr gekräftigt und hat erscheinend Aussicht, noch weitere Zufuhren aus Amerika zu erhalten. Der Zufluss aus Deutschland ist dagegen abgeschnitten, seit der Cours für Check London hier eine stark fallende Bewegung angenommen hat und wieder unter dem Goldpunkt steht. Alle diese Erscheinungen waren wohl geeignet, das Vertrauen zu stärken und übermäßige Besorgnisse zu zerstreuen. Die Veröffentlichung des Reichsbankausweises wirkte nach gleicher Richtung. Denn so bedeutend die Anspannung auch ist, die er offenbart, so bleibt sie doch hinter den Befürchtungen zurück, mit denen man den Ausweis erwartet hatte, und es zeigt sich, dass die Inanspruchnahme der Bank sowohl im letzten September als Ende Dezember 1898 eine vergleichsweise grössere war. Insbesondere sind die Anlagen in diesem Jahr nur um die Hälfte der vorjährigen Zunahmen gewachsen und der Gesamtbetrag bleibt hinter der Ziffer des September-Ausweises zurück. Auch die Abnahme des Metallvorrathes (42 Mill.) ist, so bedeutend sie an sich erscheint, doch erheblich geringer als im Vorjahr, wo sie sich auf 62 Mill. belaufen hatte. Der steuerpflichtige Notenumlauf ist freilich ein ungemein hoher; er übertrifft aber das Vorjahr doch nur um ca. 50 Mill., während im Laufe des Jahres der Status oft um 100 Mill. und mehr gegen das Vorjahr zurückblieb. Die Disko-terhöhung der Reichsbank hat also ganz offensichtlich gute Wirkungen gehabt. Es wird nun zunächst darauf ankommen, wie sich der Rückfluss gestaltet. Allzu sanguinische Hoffnungen, wie sie der rasche Rückgang des Privatdiskonts vielleicht erwecken könnte, wird man in dieser Hinsicht nicht hegen dürfen. Denn zunächst ist bemerkenswerth, dass tägliches Geld auch in den ersten Tagen des neuen Jahres lebhafter Nachfrage begegnete und sich im Zinssatz wesentlich über den Privatdiskont stellte. Auch scheint unter dem Einfluss dieses Umstandes die rückgängige Bewegung des letzteren bereits zum Stillstand gekommen zu sein. Sodann ist weiter in Betracht zu ziehen, dass die Besserung der Verhältnisse am Londoner Geldmarkt keine durchgreifende ist. Denn die Bank ist für die Ansprüche, mit denen sie zu rechnen hat, schlecht gerüstet. In nächster Zeit wird der Geldbedarf der Regierung für die Kriegszwecke gesteigerte Anforderungen an den Markt stellen. Schon im Laufe dieser Woche sind 3 Millionen Pfund Sterling Schatzbonds zu 4 1/4 pCt. begeben worden; es ist aber höchstwahrscheinlich, dass, nachdem der ursprüngliche Finanzplan der Regierung durch die Ereignisse über den Haufen geworfen worden ist, dieselbe nun mit einer grösseren Anleihe an den Markt wird appellieren müssen. Dazu kommen weitere Ansprüche für Argentinien, die auf mindestens eine

Million Pfund Sterling geschätzt werden, ungerechnet die zahlreichen anderen Geldbedürfnisse, welche bisher wohl oder übel zurückgestellt waren und nur auf eine Verbilligung der Zinssätze warten, um sich an den Markt zu drängen. Es hat daher das Gerücht, dass die Bank von England mit der österreichisch-ungarischen Bank wegen eines Goldvorschusses unterhandelt, einigermaßen Glauben gefunden. Alle diese Momente werden die Situation des Geldmarktes auch bei uns beeinflussen. Auf der anderen Seite aber ist die Differenz zwischen Marktzinssatz und offizieller Rate augenblicklich so bedeutend, dass ein lebhafter Rückfluss sich vollziehen muss. Welchen Umfang der Zahlungsverkehr an den Centren des Weltmarktes in der gegenwärtigen Periode wirtschaftlichen Aufschwungs angenommen hat, zeigen die bekannt gewordenen Ziffern über die letzten Jahresumsätze in den Abrechnungshäusern in New-York und London. Dieselben ergeben, dass im letzten Jahr in London 9150 Millionen £, das sind über 1000 Millionen mehr als im Vorjahr, zur Abrechnung gelangten. In New-York aber sind die Umsätze gar auf die fabelhafte Summe von 60 Milliarden \$ gestiegen mit einer Zunahme von nahezu 50 pCt. gegen das Vorjahr. Das sind Ziffern, gegen deren Riesenhaftigkeit sich freilich die Abrechnungsziffern der Reichsbank ungenügend bescheiden ausnehmen. Die feste Tendenz, mit welcher die Börse das neue Jahr eröffnete, kam vielfach dadurch zum Ausdruck, dass die am 1. Januar rechnermässig eintretenden Coursabschlüsse bei vielen Werthen wieder eingeholt, bei einzelnen Kassa-Industriewerthen sogar noch überboten wurden. Ueberhaupt lag die Festigkeit durchaus auf dem Gebiet der Industriewerthe und Montan-erzeugnisse. Die andauernd günstigen Aussichten der Konjunktur wurden in spekulativem Sinn besonders für Dortmund, Hibernia, Gelsenkirchener verworhet. Doch hatte die Börse bald selbst die Empfindung, dass zu einer so stürmischen Hausse eine ausreichende Rechtfertigung fehlte und dass es einigermaßen schwer halten werde, dieses Tempo der Coursbewegung fortzusetzen. Namentlich verstimmte die Beobachtung, dass der Anlagbedarf an diesem starken Couponstermin auffällig klein blieb. Politische Bedenken, die sich an die Beschlagnahme der deutschen Schiffe knüpften und die durch Gerüchte über russische Truppenverschiebungen genährt wurden, Hessen die gute Stimmung dann fast ebenso rasch verschwinden, als sie gekommen war. Die erzielten Courssteigerungen sind daher fast nirgends behauptet worden. Der Wiener Markt ist sogar in erheblichem Masse verfallen, sodass die von dort ressortirenden Werthe, insbesondere Kredit- und Staatsbahnaktien, empfindliche Coursverluste erlitten haben. Die Rentenwerthe haben ihren Stand am besten behauptet; sowohl die einheimischen, als auch die fremden, namentlich Italiener, Spanier, Argentinier notirten nicht unwesentlich höher.

u. Differenzgeschäfte. Nach den bisherigen Gesetzen war die Frage, ob Forderungen aus Differenzgeschäften geklagt werden könnten, nicht ohne Weiteres zu beantworten, bei der Schaffung früheren Rechts hatte man aber die Differenzgeschäfte, die überhaupt erst seit einigen Jahren in der Allgemeinheit bekannt geworden sind, nicht berücksichtigen können, und selbst unter den Juristen herrschte hinsichtlich der rechtlichen Beurtheilung dieser Geschäfte keine Uebereinstimmung. Verschiedene Land- und Oberlandesgerichte haben die aus Differenzgeschäften herrührenden Forderungen für anklagbar erklärt, das Reichsgericht hat dagegen solche Geschäfte nicht für reelle Handelsgeschäfte, sondern lediglich für „Spiel“ und daher für klaglos erklärt. Dieser Rechtsunsicherheit macht das neue bürgerliche Gesetzbuch ein Ende, wobei der Aufassung des Reichsgerichts beigetreten wird. Der § 764 sagt

wörtlich: Wird ein auf Lieferung von Waaren oder Werthpapieren lautender Vertrag in der Absicht geschlossen, dass der Unterschied zwischen dem vereinbarten Preise und dem Börsen- oder Marktpreise der Lieferungszeit von dem verliorenden Theile an den gewinnenden gezahlt werden soll, so ist der Vertrag als Spiel anzusehen. Dies gilt auch dann, wenn nur die Absicht des einen Theils auf Zahlung des Unterschieds gerichtet ist, der andere Theil aber diese Absicht kennt oder kennen muss.“ Ein Differenzgeschäft liegt also stets vor, wenn es sich nicht darum handelt, Waare wirklich zu kaufen oder zu verkaufen, sondern Gegenstand des Geschäfts ist einzig die Preisdifferenz. Hat ultimo März die Waare einen Cours von 130 Mk., so würde der Käufer sie um 20 Mk. zu billig gekauft, an den Verkäufer also eine Forderung von 20 Mk. haben. Ist der Cours bis auf 90 Mk. gefallen, dann hat der Verkäufer die 20 Mk. zu fordern. Mag bei solchen Spekulationen auch eine gewisse Berechnung stattfinden können, so wird gleichwohl nicht in Abrede zu stellen sein, dass es sich zum grossen Theil um ein Spiel des Zufalls handelt, und dass ein solches Differenzgeschäft nun und nimmer als ein wirkliches kaufmännisches Kaufgeschäft gelten kann. Die Bestimmung des bürgerlichen Gesetzbuches, dass die Differenz nicht anklagbar sei, ist also eine rechtlich durchaus begründete.

Auslosungs-Versicherung. Die Subdirektion der „Wilhelms in Magdeburg“ (Abtheilung für Auslosungs-Versicherung), Berlin W. S., Friedrichstrasse 73, I, versendet soeben ihren Verlosungs-Kalender für das Jahr 1900, der, wie immer, völlig gratis und franco an Interessenten abgegeben wird. Wie kaum ein anderes, dient dies Werkchen durch reichlichen Stoff und übersichtliche Anordnung dem Bedürfniss des Publikums, das Schutz gegen die seinem Effektenbesitz durch Auslosung wieder und immer wieder drohende Verluste sucht. Zwei alphabetische Verzeichnisse führen die Namen und die zuletzt gültig gewesenen Prämien- und Entschädigungssätze sämtlicher versicherungsbefürdiger Werthpapiere an, während ein Kalender für Prämien-Anleihen, die besonders starker Verlustgefahr ausgesetzt sind, für jeden einzelnen Tag des Jahres die stattfindenden Ziehungen aufzeigt und die sorgfältigsten Angaben über die grössten und kleinsten Treffer, die Auszahlungsbeträge und Termine etc., wie überhaupt Alles enthält, was für die Beurtheilung der Chancen der Lose aufklärend wirken kann. Dem Kalender sind ferner Prospekte und Mittheilungen über die Hauptgeschäftsweige der Gesellschaft, Lebens-, Aussteuer-, Renten- und Eisenbahn-Unfall-Versicherung eingefügt.

Die Betheiligung des deutschen Kapitals an kolonialen Unternehmungen steigert sich in erfreulicher Weise. Das soeben vom kolonial-wirtschaftlichen Comité herausgegebene „Kolonial-Handels-Adressbuch“ für 1900 zählt in Deutsch-Ostafrika 24 Pflanzungs-Gesellschaften, in Kamerun 13, in Togo 12, in Deutsch-Südwest-Afrika 11, und in den Südeuse-Schutzgebieten, ausser Samoa, 9. In den deutschen Kolonien in Afrika arbeiten 25 grössere von diesen Gesellschaften mit einem Kapital von weit über 60 Millionen Mark. Darunter befinden sich allerdings auch erhebliche englische Kapitalien; doch zeugt einerseits gerade diese englische Betheiligung am lautensten gegen die angebliche „Werthlosigkeit“ unserer Kolonien, und andererseits arbeiten noch viele Millionen deutschen Geldes sowohl in den Pflanzungsgesellschaften und einzelnen Pflanzungen, deren Vermögen nicht angegeben ist, wie auch in Handelshäusern und Erwerbsgesellschaften verschiedener Art, z. B. in den ost-afrikanischen Montangesellschaften.

Donnerstag, den 4. Januar, beginnt in allen Abtheilungen unseres Lagers der diesjährige

Inventur-Ausverkauf

und dauert ohne jede Verlängerung bis

Mittwoch, den 31. Januar.

Bei jedem Einkauf bewilligen auf unsere bekannt enorm billigen Preise einen

Extra-Rabatt von

10 Procent.

Zu Netto-Preisen jedoch weit unter Werth werden abgegeben

Reste

von Kleiderstoffen in Wolle, Seide und Waschstoffen, von Leinen- u. Baumwollwaaren jeder Art, sowie den Restbestand unserer Morgenröcke, Matinées, Blousen und Hauskleider.

S. Guttman & Co., 8. Webergasse 8.

Turn-Verein.

Conntag, den 14. Januar, Abends 8 Uhr: Großes humoristisches Merwel-Concert, verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen, Einfügen von Chortiedern. Hierauf: Tanz. Mitglieder und Freunde des Vereins laden zu dieser Veranstaltung ganz ergeben ein Das Comité. Kappen und Sterne sind am Eingang des Saales zu lösen. 7 4/2

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zu der am 9. Januar beginnenden Ziehung der 1. Classe 202ten Lotterie habe ich ganze Loose zu 44 Mk., halbe " " 22 " und viertel " " 11 " abzugeben. 17162

R. Wieneke, Königl. Lotterie-Einnehmer, Rainardstrasse 27.

Jagdwesten,

Gaulacken, Normal- und wolkige Hemden, Unterhosen, Goldtücher, Handschuhe, Winterkappen empfiehlt billigst Heinrich Martin, 17359

Mehargasse 18. Mehargasse 18.

Rochäpfel v. Bfd. 9 Bf. Gebr. Hattmer, 15077

van Houtens Cacao 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen Ein Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. 200) P. 115

# In einigen Tagen beginnt unser Erster Inventur-Ausverkauf

mit einem

## extra Rabatt von 10 Procent.

Ausserdem haben wir in allen Abtheilungen unseres Warenlagers **grosse Posten** zu **wirklichen Inventurpreisen** ausgelegt und bietet sich infolgedessen **ganz besonders vortheilhafte Gelegenheit** zum Einkauf von **Ausstattungen, Leinen, Wäsche, Teppichen, Gardinen und complete Betten.**

# Frank & Marx

Kirchgasse 43.

„Zum Storchnest“.

Ecke Schulgasse.

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für Touristen sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummiabsätze.

Sie verhüten durch **centrale Befestigung** eine **Erschütterung des Körpers**, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher **Gesunden und Kranken** eine grosse Annehmlichkeit. **Elastischer, geräuschloser Gang. Schiefhauften durch Drehvorrichtung unmöglich.** Zahlreiche Zeugnisse und Prospective zu Diensten. Alleinverkauf für **Wiesbaden: Peter Bieber, Oranienstrasse 19**

Portemouante in größt. Auswahl empfiehlt bill. 16889  
Giov. Scappini, Reichsberg 2.

### Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.

Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten  
Special-Werkstätte

für Orthopädie und künstliche Glieder.

Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummiunterlagen  
in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren.

Reparatur-Werkstätte u. Schleiferel. 5727



### Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle besten?

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Tagern 5 Mk. p. Stück, Handtuchhalter 3 Mk., Bauern-  
tische 7 Mk., Kleiderständer 12 Mk., Servirtische,  
Portièrenstangen u. c. empfiehlt zu billigen Preisen  
Georg Zollinger, Schwalbacherstr. 25. 15419

## Der Restbestand der Winter-Artikel

in:

Wollstoffe,  
Confections,  
Pelz-Confections

etc. etc.

Seidenstoffe,  
Costumes,  
Besätze

etc. etc.

ist erstaunlich niedrig herabgesetzt.

### Maurice Ulmo, Webergasse 5.